



## Harun Farocki Institut

### Harun Farocki Institut Newsletter Dezember 2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

das vergangene Jahr hat uns alle auf unerwartete Weise zu grundlegenden Umgestaltungen unserer Lebens- und Arbeitsweisen gezwungen, aber vielleicht auch auf neue Gedanken gebracht. Das gilt auch für das Harun Farocki Institut. Obwohl unsere Zusammenarbeit mit anderen im Prinzip unberührt geblieben ist, mussten wir einiges verschieben oder anpassen. Auch Neues ist aus dieser besonderen Situation entstanden, wie das weiterhin wachsende Journal [Rosa Mercedes #02: Mutual Aid](#) mit umfangreichen Beiträgen und Kollaborationen.

Stark betroffen ist unser vom Goethe-Institut unterstütztes **Residency-Programm**. Den Aufenthalt der in Ithaca/New York lebenden Filmemacherin **Cathy Lee Crane** mussten wir auf nächstes Jahr verschieben. Wir freuen uns umso mehr, ein **online Gespräch** mit ihr ankündigen zu können, das sie mit Zach Vanes von VDB – Video Data Bank, dem internationalen Video Art Verleih, am **Montag, den 14. Dezember 2020**, um 24 Uhr (Berliner Zeit) führen wird. Thema ist ihre Rechercharbeit zum **Gefängnisbilder-Komplex** zusammen mit Harun Farocki, welches sich mit unserem jetzigen Forschungsstrang überschneidet. Mehr Informationen (und Anmeldung) [hier](#).

**Shirin Bargnagard**, die **HaFI-Residency Stipendiatin von 2017**, wird ihre Arbeit im Rahmen der verschobenen Ausstellung *Beyond Walls – Über Grenzen Hinaus* (urspr. Daten: 21.11.2020– 31.01.2021) im Kunstmuseum Stuttgart zeigen. Ihr Dokumentarfilm *Invisible* (2019), dessen Recherche und Dreharbeiten während der HaFI-Residency stattgefunden haben, soll am **15. und 16. Januar 2021** mit einer Einführung von Doreen Mende vorgeführt werden. Mehr Information dazu [hier](#).

Das Langzeitprojekt **Eine Einstellung zur Arbeit** wurde im Herbst 2020 von Antje Ehmann und Luis Feduchi mit parallelen **Workshop in Berlin und Warschau** fortgeführt. Unterstützt vom Goethe-Institut Warschau und in Kooperation mit HaFI haben 21 Filmemacher\*innen teilgenommen. Eine **Einführung und Präsentation ausgewählter Filme** gibt es [hier](#).

In der letzten Zeit haben wir regelmäßig über die von unserem Projektpartner *Berliner Gazette* organisierte Winter School **Silent Works** informiert. Diese entschlüsselt und politisiert die verborgene Arbeit, die für den KI-Kapitalismus so wichtig ist – in

videogesprächen, Kunstwerken, Projekten, Tonaufnahmen, Dossiers und mehr. Alle **Ergebnisse der einjährigen Untersuchungen** von Forscher\*innen, Künstler\*innen und Aktivist\*innen aus mehr als 25 Ländern sind jetzt **online verfügbar** unter <https://silentworks.info>.

Aktuell im **Schaufenster** zu sehen ist ein Auszug aus der Transkription eines **Gesprächs zwischen Klaus Heinrich und Farocki** über den Film **Bilder der Welt und Inschrift des Krieges** im Rahmen eines Kolloquiums an der Freien Universität in 1988. Mehr [hier](#).

Zum Schluss möchten wir auf folgende **Neuerscheinungen** hinweisen:

In der Ausgabe 3, Band 47 des Journals *New German Critique* findet sich der von Barton Byg ins Englische übersetzte und kommentierte Text **Über das Wannseeheim für Jugendarbeit** von Harun Farocki. Mehr Informationen [hier](#).

Zudem hat der Verlag Yort Kitap gerade eine **Auswahl von Farockis Texten ins Türkische** übersetzt und veröffentlicht. Das Buch kann [hier](#) bestellt werden.

Wir freuen uns, mit Euch über unsere Online- und Print-basierten Aktivitäten in Kontakt zu bleiben und hoffen Euch im nächsten Jahr wieder „live“ sehen zu können.

Harun Farocki Institut

P.S.: Unten aufgeführt sind zudem Hinweise auf Arbeiten von Harun Farocki, die derzeit in **Gruppenausstellungen** geplant oder zu sehen sind, abhängig von den aktuellen und lokalen COVID-19-Vorgaben.

**Bis zum 03.01. 2021:** „Interface“ in „Schnittstellen. Aus der Sammlung Niedersächsische Sparkassenstiftung“ (Kuratorin: Inka Schube) Sprengel Museum Hannover

**Bis zum 07.02. 2021:** „In-Formation“ in „Piktogramme, Lebenszeichen, Emojis. Die Gesellschaft der Zeichen“ (Kurator\*innen: Anja Dorn, Maxim Weirich) in Leopold-Hoesch-Museum Düren, Deutschland

**Bis zum 30.03. 2021:** „Parallele I-IV“ in „Me, Family“ (Kuratorin: Sarah Beaumont), MUDAM. Musée d'Art Moderne Grand Duc Jean, Luxemburg

**Bis zum 05.04. 2021:** „Übertragung“ in „In aller Munde. Das Orale in Kunst und Kultur“ (Kuratorin: Uta Ruhkamp), Kunstmuseum Wolfsburg, Deutschland

**Bis zum 5.4. 2021:** „Ein Tag im Leben der Endverbraucher, Ich glaubte Gefangene zu Sehen, Videogramme einer Revolution, Die Bewerbung, Auge / Machine I - III, Aufschub“ in „Harun Farocki & Florentina Pakosta: The Physiognomy of Power“ (Kurator: Jürgen Tabor), Museum der Moderne Salzburg, Österreich

**Bis zum 02.05. 2021:** „Arbeiter verlassen die Fabrik in elf Jahrzehnten“ in „The Society of Individuals“ (Kuratorin: Sunjoo Kang), Museum of Contemporary Art Busan, Südkorea

**Bis zum 30.05. 2021:** „Ernste Spiele III: Immersion“ in „Beyond the Pain“ (Kurator\*innen: Madeleine Frey, Sebastian Schmitt), Galerie der Stadt Sindelfingen, Deutschland

Harun Farocki Institut  
silent green Kulturquartier  
Plantagenstraße 31  
D-13347 Berlin  
[harun-farocki-institut.org](http://harun-farocki-institut.org)

[Vom Newsletter abmelden](#)